

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Das *Motorschiff Stubnitz* liegt bis zum 3.9. in Hamburg, vom 8.9. bis zum 4.11. in Amsterdam. Das aktuelle Programm lässt sich auf der Website www.stubnitz.com verfolgen.

Der Fotograf Jann Wilken » [im Internet](#)

Mehr Musik zum Lesen und Hören »

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Abseits des Trubels der Hamburger Innenstadt liegt ein Gebiet, das auf den Karten der Stadtplaner als Hafen City verzeichnet ist. Büro- und Wohngebäude entstehen hier, Museen und öffentliche Plätze. Doch noch wirkt das Gelände recht unbelebt.

Vor diesem industriellen Ödland ist das *Motorschiff Stubnitz* voll in seinem Element. Schließlich sieht es seine Aufgabe darin, städtische Entwicklungsgebiete attraktiver zu machen. Was von außen wie ein alter Trawler aussieht, erweist sich bei näherer Betrachtung als schwimmende Kulturbotschaft.

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Dies ist Urs Blaser in seinem Büro an Bord der *Stubnitz*. Im Jahre 1992 rettete er das 80 Meter lange Schmuckstück der DDR-Hochseeflotte vor der Verschrottung. Da hatte der gebürtige Schweizer schon eine Karriere als Kulturarbeiter jenseits aller Normen hinter sich. Sieben Jahre lang war er mit einem Lastwagen voller Veranstaltungstechnik durch die Lande gefahren, immer auf der Suche nach leerstehenden Lagerhallen oder halbverfallenen Fabriketagen.

War etwas Passendes gefunden, begann sofort das Programm, mit ungewöhnlichen Konzerten, Ausstellungen und Performances. Künstler fanden sich überall, und das Publikum kam meist wie von selbst. Manchmal vergingen Monate, bis die örtlichen Behörden dem unangemeldeten Treiben ein Ende setzten und der Tross weiterziehen musste. Hin und wieder brauchte es auch nur wenige Tage bis zum Platzverweis.

In den zwei Konzerträumen der *Stubnitz* kann Urs Blaser die Technik in Ruhe stehen lassen - geblieben ist sein Interesse an urbaner Subkultur.

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Die *Stubnitz* war ursprünglich nicht als Kulturschiff gedacht. Der VEB Fischfang Sassnitz nahm sie 1964 in Betrieb, um die Flottillenfischerei auf Hering zu eröffnen. Ein Vierteljahrhundert lang wurden täglich bis zu 60 Tonnen Fisch an Bord gehievt und bei minus 30 Grad transportiert.

Heute hat das Schiff kulturhistorischen Wert. Im Original erhalten, wurde die Stubnitz 2003 in die Denkmalliste der Hansestadt Rostock und des Landes Mecklenburg-Vorpommern eingetragen. Stadt und Land stellen heute auch Mittel für ihren Betrieb.

Auf See ist eine Besatzung von 14 Personen vorgeschrieben. Einige von ihnen sind ehemalige Hochseefischer aus DDR-Zeiten. Dabei ist Geschichtspflege gar nicht das Hauptanliegen des Teams um Urs Blaser.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Zeichen einer vergangenen Zeit schmücken die *Stubnitz*. Andererseits ist sie mit moderner Medientechnik vollgestopft. An Bord arbeiten bis zu 36 Leute. In Rostock, wo das Schiff den Winter über liegt, gibt es jährlich an die 100 Veranstaltungen mit insgesamt bis zu 30.000 Besuchern. Dazu kommen die Ausflüge in andere Gewässer.

Seit 1998 hat sich zum Konzertbetrieb die Arbeit mit Neuen Medien gesellt. Die Live-Programme werden seither gefilmt. Ziel ist es, die Dokumente über das Internet öffentlich zugänglich zu machen. Eine technisch anspruchsvolle Arbeit – und das Deck muss trotzdem geschrubbt, die Außenwand trotzdem neu gestrichen werden.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Fredrik Boström ist seit acht Jahren an Bord. Hier sehen wir ihn beim Schneiden eines digitalen Films. Ansonsten ist er noch Vorstandsvorsitzender, Systemadministrator, Booker und Matrose, außerdem verantwortlich für die Internetseite. Solche ungewöhnlichen Berufsbilder sind auf der *Stubnitz* normal. Deshalb steht auch in fast jedem Raum ein Aschenbecher.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. *Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon*



In diesem Zwielflicht treffen sich die Off-Szenen von Stockholm, Kopenhagen, Amsterdam, Rotterdam, Riga, Stettin, Brügge und Newcastle. Bald soll die Fahrt zum ersten Mal ins Mittelmeer gehen.

Am Abend unseres Besuchs in Hamburg ist der größere Veranstaltungsraum ungenutzt...

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. *Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon*



... aber Robert Marquardt hat uns freundlicherweise das Licht angemacht. Das ist, natürlich, nur ein Teil seiner Arbeit. Er ist Schiffselektrotechniker und Musiker. Wenn er die Bühne betritt, verwandelt er sich in *Der braune Ton*. Auf der *Stubnitz*-Homepage posiert er als verrückter Chirurg.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Über den Korridor eilt Robert Marquardt zu seinem nächsten Einsatz, denn auch heute gibt es eine Veranstaltung an Bord, wenn auch nur eine kleine.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Im Aufnahmerraum laufen die Videobilder der verschiedenen Kameras zusammen. Ziel sei es, sagt Urs Blaser, »die Klangquelle ins Bild zu setzen«.

Die Kulturförderung in Deutschland sei zu sehr auf die Pflege des kulturellen Erbes konzentriert und weniger auf das Geschehen in den Clubs und Galerien. Deshalb wollen er und seine Leute die kulturelle Gegenwart archivieren. »Manch einem kommt es altertümlich vor, dass wir so einen Schiffskoloss mit uns herumschleppen«, sagt Blaser, »aber in einem kleineren Rahmen lässt sich unser Vorhaben nicht verwirklichen.«

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. *Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon*



Auch das Elektronik-Duo Incite wird nun vor dem Vergessen bewahrt. Wie alle, die hier auftreten, bekommen die beiden Musiker am Ende eine DVD mit ihrem Auftritt in die Hand gedrückt.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



In den ersten Septembertagen läuft die *Stubnitz* in Amsterdam ein. Weil der Liegeplatz dort zentraler ist, wird sich das untere Vorderdeck allabendlich füllen.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Estimate time of arrival, kurz e.t.a. nennt man im Schiffsjargon die erwartete Ankunftszeit. Zwar kommt auch die *Stubnitz* immer wieder an - für ihr Projekt aber gibt es kein datierbares Ende. Auch Multifunktionär Fredrik ahnt, dass man dauerhaft nomadisch leben muss, um die Kultur der Gegenwart festzuhalten. Sie ist einfach immer in Bewegung. Dafür bleibt die Kommandobrücke der *Stubnitz* im Originalzustand.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



Außerhalb Rostocks ankert die *Stubnitz* immer nur für wenige Wochen im Hafen einer Stadt. Keine Zeit, sich langsam zu etablieren. Dass der Laden trotzdem läuft, liegt an der Kooperation mit den örtlichen Clubs. Wenn die *Stubnitz* festmacht, sind die Kontakte längst geknüpft. Das Publikum wird mit dem Programm regionaler Veranstalter an Bord gelockt - und erlebt die Dinge auf dem Schiff doch ganz anders als sonst.

© ZEIT online, 01.09.2006

© ZEIT online, 01.09.2006

Konzerte, volle Kraft voraus!

Das "Motorschiff Stubnitz" fing einst Heringe für die DDR. Jetzt macht es als schwimmende Bühne in europäischen Häfen fest. Seine Mission: Kultur ermöglichen und dokumentieren. Bilder von Bord von Jann Wilken mit Erläuterungen von Andi Schoon



In diesen Raum passen 150 Besucher. Doch an diesem Abend sind so viele nicht gekommen. Die Veranstaltung ist noch spezieller als sonst, die Anfahrt zum Liegeplatz im Freihafen weit. Trotzdem wird jeder Klang und jede Bewegung genau festgehalten. Am Mischpult, wie fast immer, der künstlerische Leiter, Urs Blaser.

© ZEIT online, 01.09.2006